

SGA – Sitzung am 21.November 2023

Klassenraum: 4.a

Protokoll: Elternvertretung (Susanne Fritthum)

Beginn: 16:05

Anwesende Personen:

Direktion: Mag. Roland Schwimmer

Lehrer*innen - Vertretung: Mag.^a Heidemarie Amon

Mag.^a Julia Duller

Mag.^a Katharina Krebs

Schüler*innen - Vertretung: Angelina Amon

Konstantin Pohn

Nikolos Nikolaishvili (ab 16:15 Uhr)

Katerina Jaschke

Eltern - Vertretung:

Susanne Fritthum

DDr. Bruno Kohlberg

Mag.^a Caroline Riedler (ab 16:25 Uhr)

Zu Beginn gibt Prof. Amon die möglichen schulautonomen Tage bekannt, damit bis zur nächsten SGA – Sitzung die Entscheidung eindeutig gefällt werden kann:

Herbstferien sind klar: Sa, 26.10.2023 – So, 3.11.2024; Mo, 23.12 wird vom Ministerium freigegeben

Für die weiteren drei Termine gibt es folgende Auswahl:

- Di, 22.4.2025 (Dienstag nach Ostern)
- Fr, 2.5.2025 („Fenstertag“ nach 1.Mai)
- Do, 30.5.2025 („Fenstertag“ nach Christi Himmelfahrt)
- Di, 10.6.2025 (Dienstag nach Pfingsten)
- Fr, 20.6.2025 („Fenstertag“ nach Fronleichnam)

Herr Direktor Schwimmer begrüßt die neuen SGA – Mitglieder seitens der Schülervertretung, die sich auch vorstellen:

Angelina Amon als stellvertretende Schulsprecherin aus der Klasse 8.a,

Konstantin Pohn als Schulsprecher aus der Klasse 8.c und

Katerina Jaschke als Unterstufenschulsprecherin aus der Klasse 4.a.

Es wird informell betont, dass weder die Direktion noch die Unterstufenschulsprecher*in stimmberechtigt sind.

1. Informationen des Direktors:

Herr Direktor Schwimmer berichtet sehr positiv über den **Tag der offenen Tür** am 17.11.2023, er war sehr gut von Fr.Prof.Kattner und Team organisiert, von seiten der Elternvertretung wird über

das positive Feedback der besuchenden Eltern berichtet, die die „Offenheit und Freundlichkeit und wertschätzende Art der Schüler*innen des AKG“ in verschiedenen Gesprächen sehr hervorgestrichen haben – Dank auch von Herrn Direktor an die Schüler*innen.

In der folgenden Woche (KW 48) wird es eine Besprechung über den letzten Schultag der 8.Klassen geben.

Positiv ist auch die Laptopausgabe in den 1.Klassen über die Bühne gegangen (Positive Routine von Prof.Molnar), Kinder haben bereits angefangen, mit den Laptops zu arbeiten („Kahoot“).

Negativer Bericht über das Heizungssystem am AkG , das nicht überall gleich gut funktioniert, das Problem sollte ab der folgenden Woche behoben sein – Ersatzteile werden da geliefert, Situation hat nichts mit „Stromsparen“ zu tun.

Diskussion über den Termin der Wiederholungsprüfungen (Vorverlegung der Prüfungen auf Donnerstag & Freitag der letzten Ferienwoche):

Herr Direktor Schwimmer berichtet über die Erfahrungen seitens der Lehrer – ursprünglich für ein Schuljahr im SGA beschlossen, damit ein ruhigerer Schulbeginn für die Schüler mit Wiederholungsprüfung stattfinden kann und sie dann gleich von Anfang an in der richtigen Klasse sein können, nun erfolgt eine neuerliche Abstimmung. Eine knappe Mehrheit der Lehrer hat diesen Termin befürwortet, doch die Erfahrung hat nicht die erwartete Erleichterung gebracht, auch nicht bei den Klassenvorständen, sodass bei einer neuerlichen Abstimmung der Lehrerschaft ca 75% wieder für Montag & Dienstag der ersten Schulwoche als Termin für die Wiederholungsprüfungen gestimmt haben. Dir. Schwimmer würde sich Konsens und Unterstützung des Lehrer-Vorschlags wünschen. Es findet eine offene und später interne Diskussion unter den einzelnen Vertretern statt, die neuerliche Abstimmung sollte diesmal für mehrere Jahre Gültigkeit haben.

Nikolos fragt, welche Argumente für Montag und Dienstag sprechen:

- Mehr Tage zum Lernen
- Nicht der gewünschte Effekt (keine Entlastung)
- Kein früherer Dienstbeginn für Lehrer

Von Seiten der Schüler- bzw. Elternvertreter werden folgende Gegenargumente vorgebracht:
Bei WH-Prüfungen sollte man ohnedies nicht erst knapp vor dem Termin aus dem Urlaub heimkehren.

Für Betroffene ist es angenehmer, am Montag in der richtigen Klasse mit den anderen beginnen zu können.

Eventuell angedachte Schulwechsel sind leichter (Wochenende für Überlegungen, früheres Anfragen)

Die Abstimmung bringt folgendes Ergebnis:

Wiederholungsprüfungen Do + Fr: 2 Elternvertreter
1 Lehrervertreter
3 Schülervetreter
Wiederholungsprüfungen Mo + Di: 1 Elternvertreter
2 Lehrervertreter

Ergebnis 6:3, somit finden die Wiederholungsprüfungen am Donnerstag und Freitag der letzten Ferienwoche statt.

Das Buffet wird probeweise am 28. und 30. November 2023 bis 14Uhr offen haben. Kommunikation wurde von den Klassenvorständen übernommen. Es wäre eine längere Probezeit wünschenswert gewesen.

2. Anliegen der Elternvertretung:

- Kritik der Eltern an der Nachmittagsbetreuung wird vorgetragen, vor allem, dass keine einheitliche Betreuung vorhanden ist vor allem bei der Erledigung der Hausaufgaben. Eltern verstehen nicht, dass 19 Kinder aus verschiedenen Klassen mit unterschiedlichen Hausübungen nicht alle gleich betreut und/ oder unterstützt werden können und dass auch das Raumproblem nicht zu lösen ist. Susanne Fritthum gibt das einhellige Lob der Eltern an Prof.Freundorfer weiter. Die Bemühungen von Prof. Pap de Pestény tragen zwar Früchte, und es hat sich auch schon vieles an der Situation gebessert, trotzdem dringen diese Verbesserungen nicht ganz zu den Eltern vor. Es soll in Zukunft noch mehr betont werden, dass es sich um Betreuung handelt und die Aufsicht anders abläuft als in den Volksschulen. Auch der Vorschlag für Freizeitpädagogen extra zu zahlen, kann nicht durchgeführt werden, dazu fehlen die finanziellen Mitteln.
- Die Situation das Mittagessen betreffend hat sich im Umweltministerium gut gelöst, auch wenn das Essen vorbestellt und ausgewählt werden muss, aber die Schüler*innen haben einen eigenen Raum und die Kantine hat länger offen.
- Kritik der Eltern, dass manche Lehrer*innen auch während der Laptopwoche weiterhin die Bücher dabei haben wollen und die Schüler*innen das Gefühl haben, sie müssten die Bücher immer „hin- und herschleppen“. Es besteht absolut kein Grund dazu, die Schüler*innen können die Bücher ohne weiteres in der Schule im Spind lassen, denn durch den Code in den Büchern haben sie jederzeit Zugang zu den Inhalten (Digi 4 school), das muss noch verstärkt an die Eltern, aber auch an die Schüler*innen kommuniziert werden.
- Reparaturen an den Schullaptops müssen von den Eltern getragen werden, oder aber von der Versicherung; Family Safety Einstellungen müssen von den Familien selbst vorgenommen werden.
- Bei den beiden weiteren Anliegen – 1. Schüler*innen sollen das Geld, das sie für verschiedene Schulprojekte einsammeln, nicht mit nach Hause nehmen müssen und 2. Hausaufgaben, die erst zu später Stunde aufgegeben werden und dann am nächst möglichen Schultag abgegeben werden müssen, bzw Schularbeiten, die knapp nach Ferienschluss (Herbst-, Weihnachts- und Osterferien) abgehalten werden – sollen sich die Eltern direkt an die betroffenen Lehrer (bzw Klassenvorstände) wenden oder ganz konkrete Namen nennen.
- Reaktionen auf den Schulfotografen waren dieses Jahr sehr unterschiedlich, Eltern waren mit der Auswahl und Art der Fotos nicht zufrieden, Kritik auch von Schüler*innen: das Shooting musste schnell gehen und zum Teil hat der Fotograf auch nicht den richtigen Ton getroffen. Prof. Krebs erklärt die Zeitknappheit durch die Tatsache, dass in einer Unterrichtsstunde zwei Klassen fotografiert werden müssen. Nur die achten Klassen waren durchwegs zufrieden

3. Anliegen der Schüler*innenvertretung:

- Sammelaktion (bzw Unterschriftensammlung) auch für „Ärzte ohne Grenzen“: so wie für „Rote Nasen“ – wenn, muss das von den Schüler*innen selbst organisiert werden – evtl Einladung in die Schule, das könnte aber auch etwas kosten. Sammelaktion mit „Roten Nasen“ ist schon sehr gut eingespielt und läuft unkompliziert ab.
- Schitag: vor allem für die achten Klassen – da es sich um eine eintägige Veranstaltung handelt, braucht es keine Zustimmung seitens des SGA. Angedacht ist der letzte Schultag vor den Semesterferien, da die achten Klassen keine Zeugnisverteilung haben – Bedenken wegen der schlechten Erfahrungen (Schüler*innen springen kurzfristig ab und haben noch nicht bezahlt, Organisatoren haben die ganze Arbeit und bleiben auf den Kosten sitzen) Schüler*innen sollten sich ehestmöglich an die Sportlehrer wenden.

- Letzter Schultag der achten Klasse: es gab sehr viel Kritik, aber auch sehr viele positive Rückmeldungen. Befürchtungen der Schüler*innen, dass sie nicht schon am Tag davor ins Schulgebäude dürfen um zu dekorieren. Für Herrn Direktor Schwimmer und generell für alle Beteiligten geht es vor allem darum, dass jedwede Art von Zerstörung verhindert wird. Es darf nicht sein, dass fremde Schulbücher, das Schulgebäude an sich und andere Gegenstände beschädigt werden. Auch kommt es nicht in Frage, dass durch diverse vermeintlich „lustige“ Aktionen Personen gefährdet werden, etwa durch übereinandergestapelte Tische und Stühle. Das Motto lautet klar und deutlich: „Freude und Spaß darf nicht Zerstörung sein!“
- In diesem Zusammenhang stellt sich auch die Frage nach Streichen mit gesammelten Zitaten: humorige, lustige Zitate ja, aber Vorsicht mit Fotos.
- Konstantin Pohn möchte eine Versammlung für die Oberstufe abhalten, um diese über Auslandsaufenthalte zu informieren, evtl auch jemanden von einer Organisation einladen. Wenn der Festsaal frei ist, könnte man diesen dafür nutzen.

4. Anliegen der Lehrer*innenvertretung:

Es liegen keine vor.

Zum Abschluss noch eine Frage des Herrn Direktor: was ist aus der Idee der „Mottotage“ geworden? Wäre das nicht etwas für Weihnachten?

Termin für die nächste SGA – Sitzung: Mo., 18.März 2024 16:00 Uhr

Ende: 17:40 Uhr